



Klaus Becker-Weimann (l.), Lena Edinger (2.v l.) und Leonhard Ritzhaupt (re.) informieren Richard Barth über das breite Angebot an Micro-Emission-Klebstoffen.

*Klaus Becker-Weimann (l.), Lena Edinger (2nd from l.) and Leonhard Ritzhaupt (r.) inform Richard Barth about the wide range of micro-emission adhesives. Photos: Mansky*

# Ohne Aufwand verkleben

Der Klebstoffspezialist Kleiberit erleichtert den Verarbeitern den Umgang mit Klebstoffen. Mit seinem umfassenden Sortiment an ME-Klebstoffen sorgt das Unternehmen nicht nur für erhöhten Gesundheits- und Arbeitsschutz, sondern befreit die Anwender auch von der Schulungspflicht beim Einsatz von isocyanathaltigen Produkten. Auf dem Ligna-Messestand informierte sich material+technik möbel bei der Unternehmensleitung über die Performance der neuen Produkte.

Bei den Verwendern von PUR-Schmelzklebstoffen läuft die Uhr in diesem Sommer ab. Bis spätestens 23. August 2023 müssen alle Verarbeiter in Handwerk und Industrie im Umgang mit isocyanathaltigen Produkten geschult sein. Die EU hatte eine entsprechende REACH-Beschränkungsregelung beschlossen und am 4. August 2020 veröffentlicht. „Ziel ist die einheitliche europaweite Regelung des Umgangs mit isocyanathaltigen Produkten und damit einhergehend ein verbesserter Gesundheitsschutz, sowie fairer Wettbewerb und wechselseitige Anerkennung in allen EU-Mitgliedsstaaten“, erläutert Leonhard Ritzhaupt, geschäftsführender Direktor von Kleiberit im Gespräch mit der Redaktion.

## Kernkompetenz statt Schulung

Alle Verarbeiter von isocyanathaltigen Produkten mit einem freien Monomergehalt von 0,1 % müssen künftig im sicheren Umgang mit diesen Produkten geschult sein. „Eine solche Schulung können die Unternehmen natürlich durchführen, aber sie greift in den Arbeitsalltag ein, da sie Zeit in Anspruch nimmt. Schließlich müs-

sen neben den Verarbeitern auch Aushilfskräfte, Leiharbeiter und selbst Lagerarbeiter, die entsprechende isocyanathaltige Produkte transportieren, im richtigen Umgang mit diesen unterwiesen werden“, weiß Lena Edinger, Project-Manager bei Kleiberit zu berichten.

Damit sich Handwerk und Industrie auf ihre Kernkompetenz konzentrieren können, hat Kleiberit in den vergangenen Jahren eine neue Generation an Klebstoffen entwickelt, die nahezu kein monomeres Diisocyanat (<0,1 %) mehr enthält und Schulungen daher nicht erforderlich macht. „Das entspricht auch dem Trend der Zeit, denn bei der Jobwahl legen die Mitarbeiter großen Wert auf einen gesundheitlich unbedenklichen Arbeitsplatz. Angesichts des Facharbeitermangels ein wichtiges Kriterium für Unternehmen bei der Suche nach benötigtem Personal“, ergänzt Klaus Becker-Weimann, geschäftsführender Gesellschafter von Kleiberit.

Nach Angaben von Becker-Weimann liegt Isocyanat, das in PUR-Klebstoffen für die Vernetzungsreaktion erforderlich ist, sowohl polymergebunden als auch

in geringer Menge in monomerer Form vor. Durch das Aufschmelzen der Klebstoffe im Zuge der Verarbeitung können Dämpfe entstehen, die monomeres Diisocyanat enthalten, was zu Atemwegssensibilisierungen führen kann.

## Anforderung frühzeitig erkannt

„Wir sind stolz darauf, dass wir schon sehr früh die Anforderung erkannt haben und mit der Entwicklung von Schmelzklebstoffen begonnen haben, die weniger als 0,1 % an monomerem Diisocyanat enthalten. Heute hat Kleiberit das wohl umfassendste Angebot an ME-Klebstoffen und dies für alle Anwendungsbereiche im Einrichtungsbereich“, betont Ritzhaupt.

„Mit unseren Investitionen in entsprechende Anlagen zur Herstellung solcher Klebstoffe zählten wir 2016 sicherlich zu den Pionieren, doch der Aufwand macht sich nun bezahlt, da unsere ME-Klebstoffe nicht kennzeichnungspflichtig sind“, freut sich Becker-Weimann und ergänzt: „Auch wenn der Preis der monomerenfreien Produkte wegen der erforderlichen Modifikationen unserer Herstellungsanlagen etwas höher liegt, tragen die Produkte dochentscheidend zum Wohl der

Mitarbeiter und der Umwelt bei und Anwender in Industrie und Handwerk können zudem sicher sein, dass die herausragende Hitze- und Feuchtebeständigkeit erhalten bleibt.“ Aus der Praxis berichtet Edinger ergänzend, dass es sich bei den ME-Produkten von Kleiberit um „Plug & Play“-Lösungen handelt. Die Umstellung sei daher bei den Kunden problemlos



Lena Edinger (l.) erläutert die Vorteile von ME-Klebstoffen. *Lena Edinger (l.) explains the advantages of ME adhesives.*

.verlaufen, da ein Umbau oder gar eine Erweiterung bestehender Anlagen nicht notwendig ist. Dies würden auch die Berichte namhafter Designböden-Anbietern zeigen, die diesen Schritt schon vor einigen Jahren gegangen seien, so die Projektmanagerin.

#### **Keinerlei Risiken für Endverbraucher**

Ergänzend versichern die drei Kleiberit-Experten, dass auch in der Vergangenheit bei Verwendung der bisherigen Schmelzklebstoffe für Endverbraucher keinerlei Risiko besteht und auch nie bestanden hat, da monomeres Diisocyanat nach der Vernetzung nicht mehr vorhanden ist.

Auf die nach Angaben der Exper-

ten steigende Nachfrage nach ME-Produkten, die laut Ritzhaupt inzwischen rund ein Drittel des Verkaufs ausmachen, hatte das Unternehmen zur Ligna mit weiteren ME-Schmelzklebern wie etwa dem „Kleiberit 706.1.50 ME“ reagiert. Der emissionsarme Hotmelt sorgt laut Anbieter für kürzeste Durchlaufzeiten in der maschinellen Fertigung und ermöglicht Kaschierungen der höchstmöglichen Güteklasse bei der visuellen Bewertung von Möbeloberflächen (Güteklasse 6 nach DIN EN 17214).

Zudem ist der reaktive PUR-ME-Hotmelt IMO-zertifiziert und erfüllt damit alle Anforderungen, die für den Einsatz im Schiffs- und Bootsbau gelten. **ba**

#### **Bonding without effort**

*For users of traditional PUR hotmelts, the time is running out this summer. By 23 August 2023, all processing companies in craft and industry must be trained in the handling of products containing isocyanates. In order for craft and industry to concentrate on their core competence, Kleiberit has developed a new generation of adhesives in recent years, that contains less than 0,1 per cent of monomeric diisocyanate and can therefore be used without problems. With its comprehensive range of ME (micro emission) adhesives, the company not only ensures increased health and safety at work, but also exempts users from the obligation to undergo training when using products containing isocyanates.*

*Even though the price of the monomer-free products is somewhat higher due to the modifications to the manufacturing equipment, according to Kleiberit, the products make a decisive contribution to the well-being of employees and the environment. Users in industry and craft can also be sure that the outstanding heat and moisture resistance will be maintained, the company emphasises. At Ligna, Kleiberit had reacted to the increased demand for low-emission hotmelts by offering additional ME hotmelt adhesives such as “Kleiberit 706.1.50 ME”.*